Buchesprechungen

Autor(en): **E.Br.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **58 (1963)**

Heft 2-de

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Natur und Landschaft

Für diese Schriftenreihe, die im Verlag Benno Schwabe & Co. in Basel erscheint, hat Oberförster Christoph Brodbeck das mit einer Fülle von Kleinbildern ausgestattete sechste Heft mit dem Thema ‚Baum und Strauch in der Planung' bearbeitet. In klarer und recht energischer Darstellungsform wird da alles, was man über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Erhaltung der Waldflächen und der Anlage neuer Grünpflanzungen wissen sollte, in einleuchtendem Zusammenhang dargestellt. ‚Grün hilft' und ‚Erhaltet das Grün' sind die Kennworte der ersten Abschnitte, die für die immer stärker verstädterte Schweiz eine aktive Förderung des Baum- und Strauchwuchses verlangen. Der Lebhag ist noch immer die schönste und nützlichste Umzäunung eines Grundstückes, und wir sehen mit Bestürzung (was zufällig nicht in dem Heft steht), daß fortwährend Vorgärten in private Parkplätze umgewandelt werden. «Zur Verteidigung des Stadtgrüns bedarf es einer geschlossenen Phalanx», sagt der Autor, und er ruft auch den Heimat- und Naturschutz zur Mitarbeit auf. ‚Grün im Angriff' lautet der dritte Hauptabschnitt. Hier wird vom Grünflächenplan der Siedlungen und von den mannigfaltigen botanischen Möglichkeiten des Begrünens unserer belebten Umwelt gesprochen. Die Abbildungen sind ungemein instruktiv erläutert. *E. Br.*

Baukultur im alten Basel

Der Kunstmaler und baukundliche Lokalforscher *Hans Eppens*, dem der Basler Heimatschutz für langjährige, vielseitig aktive Mitarbeit im Vorstand Dank weiß, hat sich schon vor gut 25 Jahren ein besonderes Verdienst um die Herausgabe eines Bilderbandes über ‚Baukultur im alten Basel' erworben. Er sah dann sein Bemühen belohnt durch mehrere Auflagen, die sein Werk als eigentliches Volksbuch und gut verwendbaren Führer erscheinen ließen. Für die vorliegende fünfte Ausgabe (Verlag Frobenius, Basel) ist der baugeschichtliche Einführungstext, nebst den Bildbeschriftungen, wesentlich erweitert, der Bestand der in Kunstdruck vorzüglich präsentierten Bilder auf 229 erhöht und ein guter Teil der photographischen Vorlagen durch neue ersetzt worden. Zu den Helfern am Werk kamen wiederum als Subvenienten der Basler Heimatschutz und die vier großen chemischen Fabriken hinzu, so daß der repräsentative Bildband kein teures Buch geworden ist. – Ebenso notwendig wie vor einem Vierteljahrhundert ist es heute, das im einzelnen stetsfort gefährdete historische Stadtbild als Ganzes, mit seinen Monumentalbauten und den vielen, oft ganze Straßenzüge bestimmenden bürgerlichen – und manchmal noch halb ländlichen – Wohnbauten aller Epochen, den Einwohnern und Gästen Basels eindrücklich vor Augen zu führen. Die oft zu wenig beachteten Häuser des 19. Jahrhunderts (erste Hälfte) haben wesentlichen Anteil an dem zusammenhängenden Gesamtbild. *E. Br.*

Die obenstehende Besprechung war in Druck gegangen, als wir erfuhren, daß das Jahresbott der Sektion Basel Herrn Hans Eppens in Anerkennung seiner großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt hat. Auch in der Landesleitung des Heimatschutzes freut man sich über diese wohlverdiente Auszeichnung und bringt Herrn Eppens die besten Glückwünsche dar.

Photographen:

Benedikt Rast, Freiburg (S. 35, 36, 39, 40, 43, 45, 46); Louise Witzig, Winterthur (S. 47, 53); Willy Zeller, Zürich (S. 48, 49); Henri Gremaud, Bulle (S. 50, 51); W. Nägeli, Papeterie, Kriens (S. 55).